

# Das Kärntner Botanikzentrum (KBZ)

Leiter: Kustos Dr. Gerfried Horand Leute

Bericht Gerfried Horand Leute,  
gemeinsam mit Helene Riegler-Hager

## 1. Einleitung

Das Berichtsjahr vom November 1999 bis November 2000 war durch eine erfreuliche Entwicklung hinsichtlich der geplanten Baumaßnahmen im Gartengelände gekennzeichnet. Besonders hervorzuheben sind hier die Wiederinstandsetzung und Bepflanzung der Wasserbecken (Abb. 1) und die Sanierung der desolaten Bereiche des Wegenetzes. Auch die schon dringend erforderliche Abdichtung des Stiegenhauses im Dienstgebäude gegen Regenfälle wurde heuer durchgeführt. Als besondere Attraktion verfügt nun der Garten auch über ein künstliches Hochmoor (Abb. 2). Auch heuer war es der persönlichen Initiative, dem Idealismus aller Mitarbeiter und der bewährten Hilfe unserer Gönner und Sponsoren wiederum zu verdanken, dass die zahlreichen Besucher trotz gewisser Beeinträchtigungen durch die schon genannten Um- und Neubauten im Jahre 2000 viel Neues

und Interessantes im Botanischen Garten erleben und die Wissenschaftler im In- und Ausland ein funktionsfähiges Landesherbarium vorfinden konnte.

Es ist uns eine angenehme Pflicht, an dieser Stelle allen Mitarbeitern, Mithelfern, Spendern und Sponsoren für die unentbehrliche Unterstützung unseren besonderen Dank auszusprechen. Sie alle haben ganz wesentlich dazu beigetragen, dass dieser naturwissenschaftliche Forschungszweig in Kärnten trotz aller Sparmaßnahmen auch weiterhin aktiv und tätig sein kann.

## 2. Botanische Abteilung-Kärntner Landesherbar (KL) Personalia

Leiter: Dr. Gerfried Horand Leute

Stellvertreterin und Kustodin des Kryptogamenherbars:  
Dr. Helene Riegler-Hager (20 Wochenstunden)

Sekretariat: Darija Kuschar

Präparatorin: Mag. Herta Koll (20 Wochenstunden)

Ehrentamtliche MitarbeiterInnen bzw. Konsulenten/Innen: Mag. Dr. Roland K. Eberwein, Wien (Redaktion Wulfenia), Mag. Dr. Wilfried R. Franz, Klagenfurt (Vegetationskunde, Ökologie), Univ.-Prof. Dr. Adolf Fritz, Klagenfurt (Palynologie, Paläobotanik), Dir. i. R. Walter Groß, Passering (Florenkartierung, Pflanzenfotografie),



Abb. 1: Das neugestaltete Wasserbecken und der Herbarturm im Botanischen Garten. Aufn. G. H. Leute

Univ.-Prof. Dr. Helmut Hartl, Klein St. Veit (EDV-Erfassung für Florenkartierung, Vegetationskunde, Pädagogik), Mag. Dr. Jörg Jost, Weiz (Pädagogik), Univ.-Doz. Dr. Marianne Klemun, Wien (Geschichte der Naturwissenschaften), Mag. Gerhard Kniely, Stainz (Florenkartierung), Univ.-Doz. Dr. Karl Krainer, Innsbruck (Geologie, Paläontologie), Prof. Rupert Lenzenweger, Ried im Innkreis (Desmidiaceen), Gertrud Leute, Klagenfurt (Herbarpräparation), August Maratschniger, Klagenfurt (Orchideen), Reg.-Rat Willibald Maurer, Graz (Pflanzenbestimmung), OStR Prof. Helmut Melzer, Zeltweg (Floristik, Pflanzenbestimmung), Dr. Paul Mildner, Klagenfurt (Zoologie), Dr. Gerhard Niedermayr, Wien (Mineralogie), Michael Perko, Klagenfurt (Orchideen), Mag. Herbert Pötzt, Klagenfurt (Großpilze), Dir. i. R. Roland Reif, Hüttenberg (Florenkartierung), Prof. Karl Robatsch †, Klagenfurt (Systematik und Entwicklungsgeschichte der Orchideen), Heinz Weratschnig, Gotschuchen (Großpilze), Dr. Christian Wieser, Pischeldorf (Zoologie), Mag. Dr. Helmut Zwander, Wurdach (Palynologie, Ethnobotanik).

GastforscherInnen: Prof. Dr. Wilfried R. Franz, Klagenfurt (Herbarstudien: diverse Phanerogamen), Univ.-Prof. Dr. Adolf Fritz, Klagenfurt (Herbarstudien, Palynologie, Paläobotanik), Herbert Köckinger, Weißkirchen (Herbarstudien: Moose), Univ.-Prof. Dr. Ernest Mayer, Ljubljana (Herbar- und Literaturstudien), Dr. Uwe Passauer, Wien (Herbarstudien: Großpilze), Dr. Heimo Schinnerl, Klagenfurt (Kartoffel), Mag. Gerald Schneeweiß, Wien (Herbarstudien: *Abyssum*, alpine Phanerogamen), Anton Sgaga, Klagenfurt (Pflanzenfotografie), Dr. Michael Suanjak, Graz (Herbarstudien: Moose), Univ.-Prof. Dr. Roman Türk, Salzburg (Herbarstudien: Flechten), Dr. Dipl.-Ing. Hansjörg Zeitlinger, Wolfsberg (Herbarstudien: *Festuca*), Mag. Dr. Helmut Zwander, Wurdach (Ethnobotanische Studien).

### 3. Sammlungen

Zwischen 17. und 20. Feber wurde der gesamte Sammlungsbereich durch Vergasung schädlingsfrei gemacht.

#### a) Kärntner Landesherbar (KL), Phanerogamen

Dr. Gerfried H. Leute

#### Herbarium carinthiacum

Die Neuzugänge (1379 Belege) aus dem letzten Berichtsjahr wurden etikettiert, aufgespannt, inventarisiert, ausgewertet und zum Inserieren vorgeordnet (Koll, Leute).

#### Herbarium Aichinger

Da diese Sammlung bisher unzugänglich und daher unbenutzbar und ihr Erhaltungszustand durch die verschiedenen Verlagerungen und die unvorteilhaften Lagerungsbedingungen entsprechend schlecht war, musste Frau Mag. Koll auch heuer wieder die notwendigen

Präparationsarbeiten in diesem Bereich fortführen. 530 Belege mit Kärntner Herkünften konnten in das Herbarium carinthiacum eingeordnet werden. Wie schon im letzten Bericht erwähnt, ist mit einer Fertigstellung der ca. 150 Faszikel umfassenden Sammlung mit dem zur Verfügung stehenden Personal allerdings bis auf weiteres jedoch nicht zu rechnen.

#### Herbarium europaeum

Die Ordnungsarbeiten am ehemaligen Herbarium generale des Landesmuseums mit seinem überaus wertvollen europäischen Pflanzenmaterial wird nun im Laufe des kommenden Winters, wie geplant, einem fachlich ausgebildeten Botaniker mit Werkvertrag übertragen. Die umfangreiche *Hieracium*-Sammlung von R. Benz wurde im Berichtsjahr wegen der zahlreichen Anfragen nach Entlehnung vorgezogen und alphabetisch geordnet (Leute).

#### Herbarium istriacum

Durch eine vertragliche Vereinbarung zwischen dem Herausgeber der neuen Flora von Istrien, Mag. Dr. Walter Starmühler, Graz, und dem Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten, der in seiner Zeitschrift „Carinthia II“ entsprechende fachliche Beiträge veröffentlicht, wurde entschieden, dem Kärntner Landesherbar (KL) das neu aufgesammelte Herbariummaterial aus Istrien zu überlassen.

#### Neuzugänge

Eigene dienstliche Aufsammlungen (129 Belege von Farn- und Blütenpflanzen), geschenkweise Überlassung von Herbarbelegen: Mag. Dr. Roland Eberwein, Wien (62), Prof. Dr. Wilfried R. Franz, Klagenfurt (334), OStR Prof. Helmut Melzer, Zeltweg (108), Herbarium Bach-Altbestand (98), Herbarium Aichinger-Altbestand (530), diverse Sammler (99). Inventar-Nummernendstand: BP 363 (93.359).

#### Entlehnungen

Für wissenschaftliche Untersuchungen und Revisionen: 8 Leihsendungen.

#### Forschungsprojekte

Die Geländearbeiten im Naturschutzgebiet „Gut Walterskirchen“ bei Krumpendorf am Wörthersee konnten heuer abgeschlossen werden, eine entsprechende Publikation ist in Vorbereitung. Zur Flora und Vegetation des Gebietes wurden zwei Poster beim 9. Österreichischen Botanikertreffen 2000 in Illmitz/Burgenland vorgestellt. Im Bereich des Gailtales wurden ergänzende floristische Kartierungen und Aufsammlungen für eine geplante Publikation durchgeführt und ein entsprechendes Manuskript erstellt. Anlässlich des 2. GEO-Tages der Artenvielfalt wurden die Sattnitzwände bei Guntschach (Kartierungsquadrant 9452/1) begangen und floristisch



Abb. 2: Neubauarbeiten am künstlichen Hochmoor mit der begehbaren Besucherbrücke. Aufn. G. H. Leute

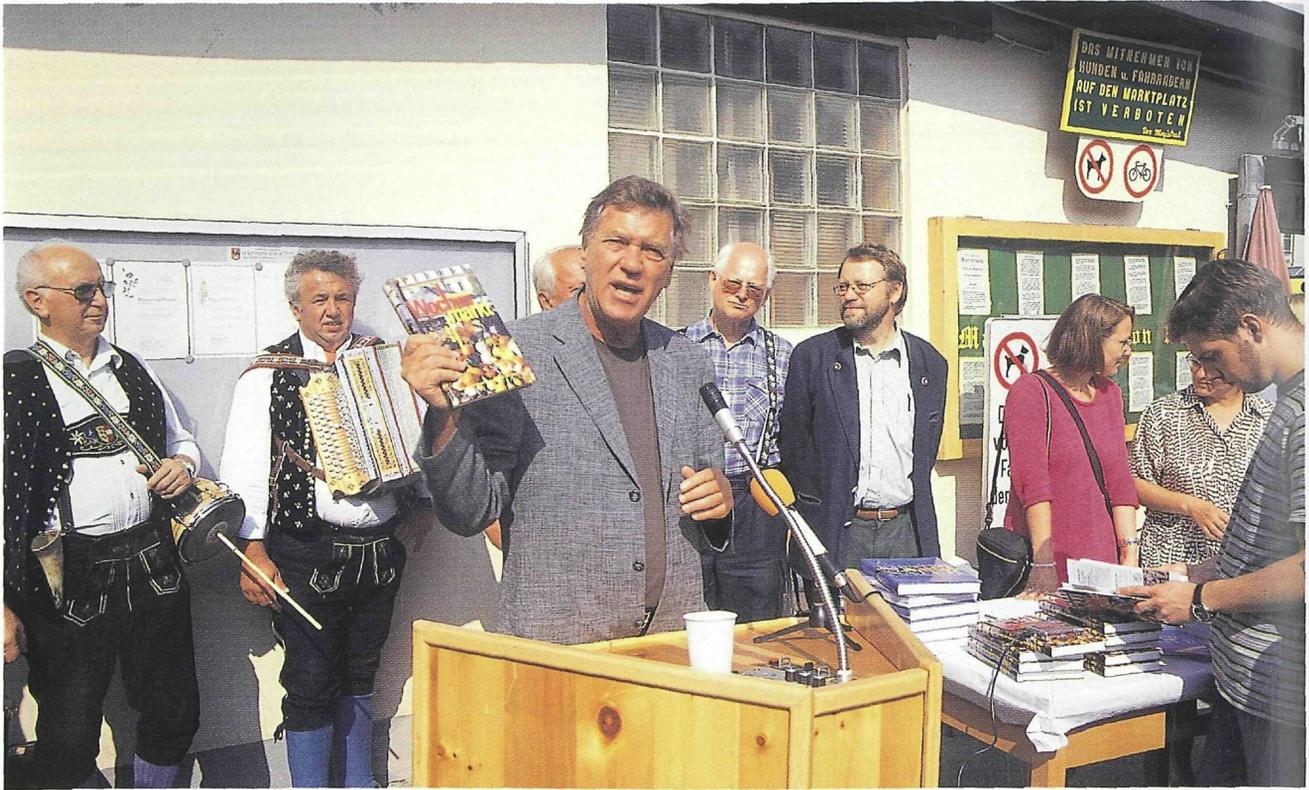


Abb. 3: Der Bürgermeister der Landeshauptstadt Klagenfurt präsentiert das neue Buch vom Klagenfurter Wochenmarkt. Aufn. G. H. Leute

untersucht. Dabei konnten auf engem Raum 225 Arten von höheren Pflanzen festgestellt werden, darunter bemerkenswerte Neufunde für das Gebiet. Auf Fachexkursionen wurde den Vorkommen und der Verbreitung kritischer Pflanzensippen nachgegangen, und zwar gemeinsam mit OStR Prof. Helmut Melzer (Zeltweg) den Fächerbärlappen (*Diaphasiastrum*) im Klagenfurter Becken und mit Sigurd Fröhner (Nossen) den Frauenmänteln (*Alchemilla*) auf der Saualpe. Die zahlreichen Nachträge zum „Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Kärntens“ wurden EDV-mäßig bearbeitet, eine aktuelle Version des gesamten Datenbestandes wiederum von Univ.-Prof. Dr. Helmut Hartl (Klein St. Veit), auf CD-ROM gebrannt. Für die seitens des Conservatoire et Jardin botaniques in Genf/Schweiz (Dr. Aeschmann) in Planung befindliche „Flora alpina“, ein neues Standardwerk zur Flora des gesamten Alpenbogens, wurde die Liste der Kärntner Pflanzenarten (Farn- und Blütenpflanzen) kritisch bearbeitet. Unser kürzlich verstorbener Kollege, Prof. Karl Robatsch, führte auch in diesem Jahr trotz seiner schweren Erkrankung die entwicklungsgeschichtlichen Untersuchungen an Orchideen erfolgreich fort. Sein Heimgang hinterläßt eine schmerzliche Lücke in unserem kleinen Kärntner Botanikerteam. Die ethno-botanischen Erhebungen am Klagenfurter Wochenmarkt wurden im Berichtsjahr endgültig abgeschlossen und das „Klagenfurter Marktbuch“ am Wochenmarkt vom Bürgermeister der Landeshauptstadt, Dkfm. Harald Scheu-

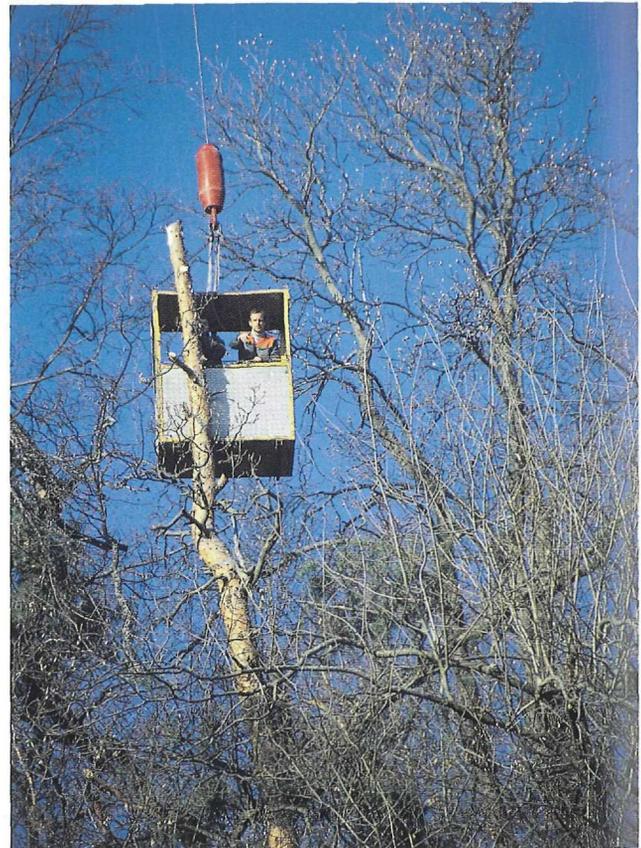


Abb. 4: Baumschlägerung vom Kran aus. Aufn. G. H. Leute

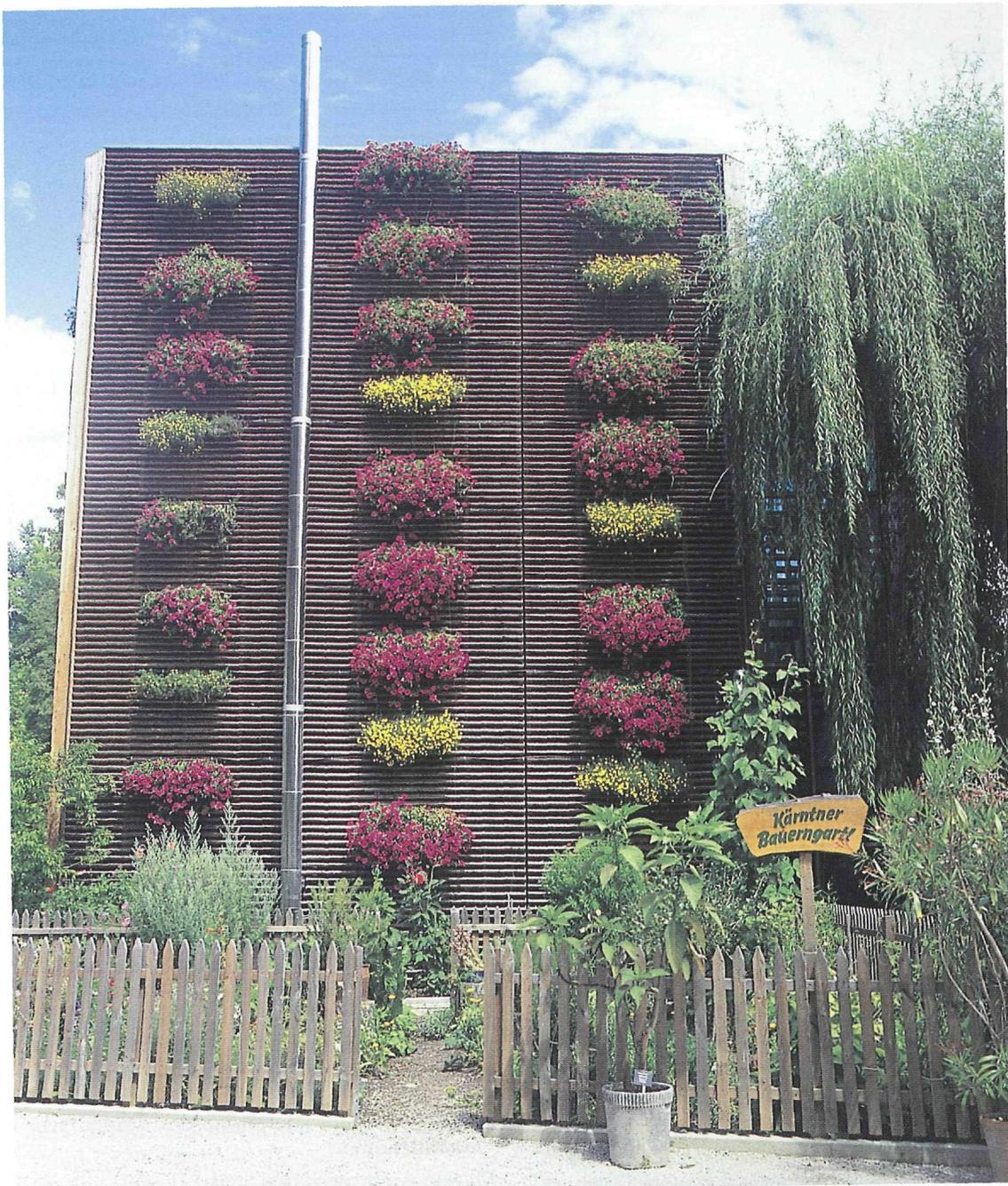


Abb. 5: Der neubegrünte Herbarturm. Aufn. G. H. Leute

cher (Abb. 3), und vom Präsidenten des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten, dem Herausgeber des Werkes, Univ.-Prof. Dr. Hans Sampl, der Öffentlichkeit präsentiert.

#### b) Kärntner Landesherbar (KL), Kryptogamen

Dr. Helene Riegler-Hager

Inventarisierung von Altbeständen und der Neuzugänge (750 Belege); Präparation, Etikettierung, Determination, Fotodokumentation und Inventarisierung der eigenen

Aufsammlungen vorwiegend aus dem Naturschutzgebiet „Gut Walterskirchen“, dem Botanischen Garten, dem Lavanttal und der Umgebung Gußwerk in der Steiermark (Arbeitstreffen für Berufs- und Hobbymykologen).

#### Neuzugänge

Dienstliche Aufsammlungen Dr. Helene Riegler-Hager: 150 Belege.

Dienstliche Aufsammlungen Dr. Leute: 15 Belege.

Geschenkweise Überlassung von Herbarbelegen: Mag. Herbert Pötzl, Klagenfurt (85 Großpilze); Prof. Dr. Ger- not Lysek, Freising (1400 Großpilze vorwiegend aus Kärnten); Mag. Dr. Werner Petutschnig, Klagenfurt (ca. 150 Flechten); Institut für Botanik der Universität Graz (29 Kleinpilze aus der Serie Dupla Fungorum und 460 Flechten aus dem Diplomarbeitsmaterial Mag. Claudia Zeiner vom Severgraben in Kärnten).

### Entlehnungen

Für wissenschaftliche Untersuchungen und Revisionen: 1 Leihsendung.

### Forschungsprojekte

Frau Dr. Riegler-Hager bearbeitete u. a. Mikropilze, vor allem aus dem NS-Gebiet „Gut Walterskirchen“, dem Botanischen Garten Klagenfurt und dem Lavanttal in Zusammenarbeit mit Forschern aus anderen Bundesländern (Dr. Christian Scheuer, Institut für Botanik der Universität Graz, Mag. W. Nowotny, Riedau). Das zeitlich auf drei Jahre anberaumte Projekt „Kartierung der Moose Kärntens“ wird in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Fachlichen Naturschutz des Amtes der Kärntner Landesregierung und dem Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten von einer Spezialistengruppe in Angriff genommen. Dabei soll auch die Moossammlung des Kärntner Landesherbars ausgewertet werden.

### c) Paläobotanische Sammlung

Wertvolle pflanzliche Fossilien wurden dem KBZ geschenkweise überlassen von: Dir. i. R. Walter Groß, Passering (Kärntner Karbonpflanzen vom Königstuhl und der Turracher Höhe) und Dr. Gerhard Niedermayr, Wien (versteinerte Hölzer aus Namibia).

Eine Inventarisierung und EDV-mäßige Erfassung dieser Sammlungsbestände war auch heuer aus personellen Gründen nicht möglich.

### d) Ethnobotanische Sammlung

Diese Sammlung von volks- oder völkerkundlich-botanischen Objekten ist weiterhin im Aufbau begriffen und konnte auch heuer mit einigen bemerkenswerten Exponaten heimischer, aber auch internationaler Provenienz ergänzt werden. Sie stellen wiederum wichtiges Demonstrationsmaterial für die populärwissenschaftlichen Führungen im Botanischen Garten (Wagner), aber auch für Sonderausstellungen (Lachowitz, Wagner) dar und dokumentieren die vielfältige Verwendung von Pflanzen im Lebens- und Jahresbrauchtum sowie für den täglichen Gebrauch.

### e) Botanisch-biographische Sammlung

Auch heuer wurde diese Sammlung von biographischen Materialien von Botanikern (Schriftproben, Fotos, Briefe, Publikationen etc.) aus ca. 200 Jahren für entsprechende Forschungen und Veröffentlichungen eifrig benützt und mit zahlreichen Neuzugängen ergänzt.

### f) Dia- und Fotosammlung

Die mehrere tausend Objekte umfassende Sammlung von Diapositiven, Farb- und Schwarzweiß-Papierfotos wurde auch heuer durch die im Rahmen der Geländearbeit des Berichterstatters gemachten Dias und Papierbilder erweitert sowie durch großzügige Spenden von wertvollem Bildmaterial ergänzt. Wir haben dafür zu danken: Dir. i. R. Walter Groß, Passering, Univ.-Prof. Dr. Helmut Hartl, Klein St. Veit, Dr. Gerhard Niedermayr, Wien, und Michael Perko, Klagenfurt.

### g) Bibliothek

Trotz budgetärer Probleme konnten auch heuer wieder zahlreiche wichtige botanische Standardwerke erworben werden. Die Sonderdrucksammlung und die Zeitschriftensammlung sowie die Bibliographie zur Kärntner Pflanzenwelt wurden laufend ergänzt. Die durch den Schriftentausch mit unserer Zeitschrift „Wulfenia“ erworbenen Periodica wurden in den Bibliotheksbestand eingearbeitet. Als Spender für unsere Bibliothek sind hier zu nennen: Prof. Dr. Helmut Hecke, Villach, Dr. Gerfried H. Leute, Klagenfurt, und Dr. Andreas Stützer, Knappenberg. Auch der Naturwissenschaftliche Verein für Kärnten überließ uns dankenswerterweise kostenlos seine neuesten Veröffentlichungen.

### h) Übrige Sammlungen

Die umfangreiche Sammlung von Samen, Früchten, Zapfen, Hölzern, die ebenfalls ausgelagert war, konnte auch heuer aus personellen Gründen nicht aufgearbeitet werden, wurde aber laufend ergänzt. Bemerkenswerte Neuzugänge: Trockenfrüchte und verschiedenstes Trockenmaterial für die Fleuristik; Früchte und Samen von Pflanzen aus Namibia (Geschenk von Dr. Gerhard Niedermayr, Wien).

Die Objektsammlung zur Geschichte der Botanik wurde durch eine historische Wetterstation („Lambrecht's Wettertelegraph“ mit Thermo-Hygrokop und Holosterik-Barometer) und eine Apothekerwaage ergänzt.

## 4. Betreuung und Beratung von Diplomarbeiten und Institutionen

Marion Ambros, Spittal an der Drau (Diplomarbeit Makrophyten).

Alpengarten Villacher Alpe (kritische Durchsicht der Pflanzenquartiere).

## 5. Teilnahme an Tagungen

Am 9. Österreichischen Botanikertreffen in Illmitz/Burgenland nahmen für das KBZ Dr. Leute und Dr. Riegler-Hager teil. Dabei wurden zwei Poster betreffend die Flora und Vegetation des Naturschutzgebietes „Gut Walterskirchen“ und Kleinpilze aus demselben Gebiet präsentiert. Dr. Riegler-Hager wirkte auch am „Arbeits-treffen für Berufs- und Hobbymykologen“ in Gußwerk in der Steiermark mit.

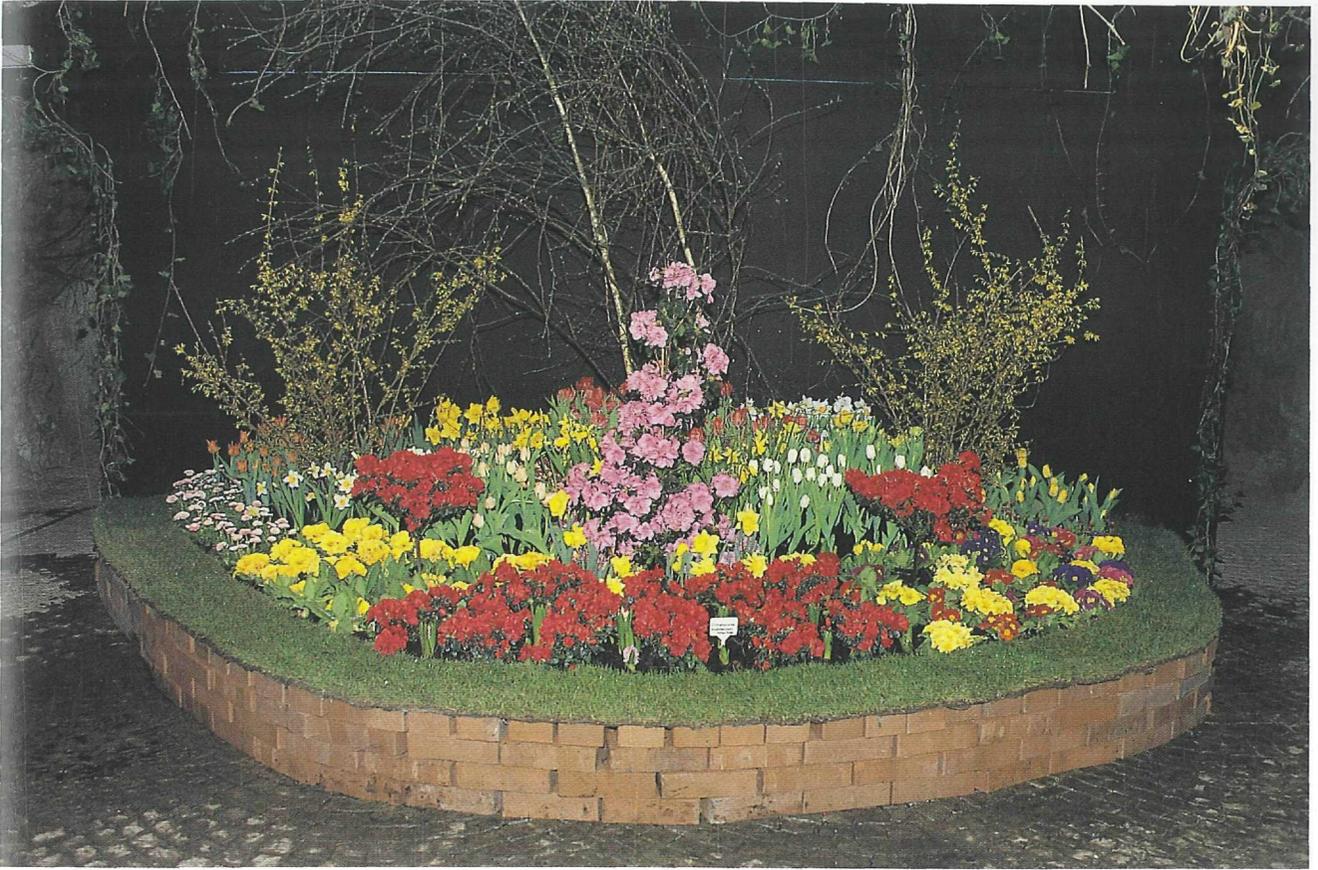


Abb. 6: Frühlingsblumenschau im Bergbaumuseum. Aufn. G. H. Leute

## 6. Auskünfte

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter erledigten wiederum zahlreiche Auskünfte aus allen botanischen Fachgebieten (Pflanzenbestimmung nach Lebend- oder Trockenmaterial, Dias oder Fotos, Pflanzenverbreitung, Heil- und Giftpflanzen, Exoten, Literatur, Fundorte etc.) mündlich oder schriftlich an Amtsstellen, Einzelpersonen und Fachinstitutionen im In- und Ausland.

## 7. Herausgabe der wissenschaftlichen Zeitschrift „Wulfenia“, Band 7 (2000)

Für die Mithilfe bei der mühevollen und zeitintensiven Redaktionsarbeit und Layout hat sich wiederum Mag. Dr. Roland K. Eberwein, Wien, ehrenamtlich zur Verfügung gestellt, wofür ihm an dieser Stelle sehr herzlich gedankt sei. Der heurige Band enthält 11 Fachbeiträge und umfaßt 113 Seiten.

## 8. Öffentlichkeitsarbeit

### Mitarbeit an Ausstellungen

„200. Wiederkehr der Erstbesteigung des Großglockners“ auf der Franz-Josefs-Höhe ober Heiligenblut (Großglockner-Hochalpenstraßen AG).

„Steinblumen-Blumensteine“, im Naturhistorischen

Museum Wien (gemeinsam mit der Mineralogisch-petrographischen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien).

„Schrift- und Schreibkultur im Wandel der Zeit“ im Dienstgebäude des KBZ (s. unten).

### Medien

Diverse Beiträge in Rundfunk, Fernsehen und Tageszeitungen.

### Homepage

Seit dem heurigen Jahr verfügt auch das KBZ über einen Internetanschluss und ist über die Homepage des Landesmuseums <[www.landmuseum-ktn.at](http://www.landmuseum-ktn.at)> zu kontaktieren. Die E-mail-Adresse lautet: <[kbz@landmuseum-ktn.at](mailto:kbz@landmuseum-ktn.at)>.

Dem Systemverantwortlichen, Herrn Klaus Allesch, und dem ausführenden Computertechniker, Herrn Dipl.-Ing. Kinzel, sei an dieser Stelle für ihre Bemühungen herzlich gedankt. Bisher wurden über 100 E-mails empfangen und beantwortet.

## 9. Publikationen

FRANZ, W. R. & G. H. LEUTE (2000): Vegetationskundliche und floristische Untersuchungen im Natura-2000-

Schutzgebiet „Gut Walterskirchen“ am Wörthersee (Kärnten). – Linzer biol. Beitr. 32/2 (9. Österreichisches Botanikertreffen in Illmitz, Burgenland, Austria, 28. September 2000 bis 1. Oktober 2000): 631–633.

LEUTE, G. H., H.-D. POHL & H. ZWANDER (2000): Der Klagenfurter Wochenmarkt auf dem Benediktinerplatz. – Klagenfurt: Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten. 464 S., 565 Abb.

LEUTE, G. H. & H. ZWANDER (2000): Der Klagenfurter Markt auf dem Benediktinerplatz. – Die Kärntner Landsmannschaft 9/10: 110–113.

LEUTE, G. H., SCHRIEBL, A. & H. WALLNÖFER: Leben und Werk des Kärntner Bryologen, Industriellen, Erfinders, Philosophen und Polyhistor Anton Wallnöfer (1856–1926). – Rudolfinum 2000. Klagenfurt 2000, S. 251–254:

RIEGLER-HAGER, H. (2000): Neuere Aufsammlungen von Mikropilzen in Kärnten I: Rostpilze aus dem Naturschutzgebiet „Gut Walterskirchen“. – Rudolfinum, Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten 1999: 135–139.

RIEGLER-HAGER, H. (2000): Neuere Aufsammlungen von Mikropilzen in Kärnten II: Ascomyceten und mitosporale Pilze aus dem Naturschutzgebiet „Gut Walterskirchen“. – Wulfenia, Mitteilungen des Kärntner Botanikzentrums Klagenfurt 7: 87–98.

RIEGLER-HAGER, H. (2000): Bemerkenswerte Kleinpilze auf *Peucedanum palustre* (Apiaceae) aus dem Naturschutzgebiet „Gut Walterskirchen“ am Wörthersee (Kärnten). – Linzer biol. Beitr. 32/2: 690.

WRABER, T., G., R. EBERWEIN & G. H. LEUTE (2000): Univ.-Prof. Dr. Ernest Mayer zum 80. Geburtstag. – Wulfenia, Mitteilungen des Kärntner Botanikzentrums Klagenfurt 7: 1–3.

## 10. Botanischer Garten:

Von Robert Passegger

### a) Personalia

Wissenschaftlicher Leiter: Dr. Gerfried H. Leute  
Gärtnerisch-Technischer Leiter und GTM.:

Robert Passegger

Gärtnerischer Dienst: GTM. Gerald Dürr  
Elisabeth Lachowitz

Gärtnerisch-Technischer Dienst: Peter Zitzenbacher

Gärtnerischer Hilfsdienst: Johann Bostjancic  
Führungsdienst und Gartenpädagogik:

Hanns-Jürgen Wagner

Sekretariat und Öffentlichkeitsarbeit: Darija Kuschar

Lehrling: Petra Scheucher

Praktikantin: Gabriele Guercio

Aufsichtsdienst: Angela Meisterl, Lucija Tomicic, Sonja Moedritscher, Rudolf Vogrinc.



Abb. 7: Präsentation der Kunstwerke im Rahmen des Kürbisschnittens. Aufn. S. Steiner



Abb. 8: Beim Papierschöpfen mit Schulkindern. Aufn. S. Steiner

## b) Gärtnerische Tätigkeiten

Neben den saisonalen Standardarbeiten, den Umtopfarbeiten im Stollen und den Glashäusern, die in den Wintermonaten durchzuführen waren, wurde auf die für den Zeitraum von 10. bis 12. März fixierte Frühlingsblumenschau besonderes Augenmerk gelegt. Für diese mussten etwa 2500 verschiedene Frühlingsblüher termingerecht vorgetrieben werden. Da die räumlichen Kapazitäten im Botanischen Garten hiezu bei weitem nicht ausreichten, hatte sich die Gärtnerei Wukoutz, Klagenfurt, freundlicherweise bereit erklärt, einen Teil der Frühlingsblumen während dieser Zeit zu beherbergen.

Durch die noch andauernden Neugestaltungen der Außenanlagen kommen immer mehr Pflanzflächen hinzu. Es wurde daher bereits im Februar damit begonnen, für diese einen Großteil der Sommerblumen selbst zu kultivieren. Insgesamt wurden 3800 Stück verschiedenster Arten von Sommerblumen auf dem Areal des Botanischen Gartens ausgepflanzt.

Parallel dazu kultivierten die Mitarbeiter für die alljährlich Mitte Mai stattfindende Ausgabe botanischer Raritäten der Gattung *Lycopersicum* 120 verschiedene Sorten von Tomaten; insgesamt etwa 3000 Pflanzen. Da die zur Verfügung stehenden Anzuchtflächen für die benötigten Pflanzen keinesfalls ausreichten, wurde den Mitarbeitern große Improvisationsfähigkeit abverlangt.

Im Zuge der Neugestaltung von Quartieren wurden Teile des Harter Hochmoores im Ausmaß von rund 60 m<sup>2</sup> auf

den schon im Vorjahr von den Mitarbeitern vorbereiteten Untergrund transplantiert.

Ein Problem stellte auch der zum Teil besuchergefährdende überalterte Baumbestand im südwestlichen Randbereich des Botanischen Gartens dar, der unter Einsatz eines Krans der Firma Prangl geschlägert werden musste (Abb. 4).

Für die vom 28. September 2000 bis 8. Oktober 2000 veranstaltete Kürbisschau stellte uns die Höhere Bundeslehranstalt für Land- und Ernährungswirtschaft in Pitzelstätten, unter der Leitung von Frau Dir. HR Dr. Wrulich, die Anbauflächen für 40 verschiedene Kürbissorten zur Verfügung. Die Pflegemaßnahmen (wie Gießen, Aufbinden, Mähen) lagen in den Händen der Mitarbeiter unseres Gartens.

Um den Besuchern des Botanischen Gartens im kommenden Frühjahr ein farbenprächtiges Kleid präsentieren zu können, wurden noch im Herbst dieses Jahres 5500 Tulpenzwiebeln und etwa 700 Stiefmütterchen gepflanzt.

Für die Ergänzung und den Weiteraufbau unserer tropischen und subtropischen Sammlungen haben wir heuer ca. 2000 verschiedene Kakteen, aber auch andere Sukkulente gezogen. Von den Orchideen wird ein Teil der Nepalsammlung an den Botanischen Garten der Stadt Linz abgegeben, wofür der Botanische Garten des Landes Kärnten im Gegenzug eine Sammlung von Phragmipeden erhält.



Abb. 9: Hanns Jürgen Wagner bei einer Führung im Freiland des Botanischen Gartens. Aufn. S. Steiner

Für den internationalen Samentausch mit weltweit 360 Botanischen Gärten konnten für das Jahr 2000 nach intensiver Aufsammlungstätigkeit erstmals Samen von über 400 Pflanzenarten angeboten werden.

### c) Um- und Neugestaltungen im Botanischen Garten

Die schon einen sehr schlechten Zustand aufweisenden Wege im Botanischen Garten, die vor rund 23 Jahren mit einer Kaltasphaltdecke versehen worden waren, mussten renoviert werden. Seit dem Jahre 1967 wurden nur mehr kleinflächige Ausbesserungen vorgenommen. Eine Generalsanierung sollte im Jahre 2000 im Zuge der Um- und Neugestaltung erfolgen. Mit den Arbeiten konnte jedoch erst spät begonnen werden, weil die Finanzierung nicht gesichert war. Die Oberflächen wurden den schon erneuerten Wegen und Plätzen gleich, mit Randleisten und Pflastersteinen der Firma Semmelrock, gestaltet. Ein Mitarbeiter der Firma Breitenhuber und drei Mitarbeiter des Botanischen Gartens, für diese Verlegungsarbeiten stundenweise abgestellt, haben für den Unterbau 40 m<sup>3</sup> Schotter und 18 m<sup>3</sup> Splitt eingearbeitet und 310 m<sup>2</sup> Pflastersteine sowie 140 Stück Randleisten verlegt. Großer Dank ist den Mitarbeitern Herrn Johann Bostjancic, Herrn Gerald Dürr und Herrn Peter Zitzenbacher für ihren besonderen Einsatz auszusprechen, da der Transport des Materials auf Grund der schmalen Wege nur händisch erfolgen konnte.

Das zentrale Wasserbecken vor dem Betriebsgebäude wurde durch Verlegung von Schachtringen, Naturstein-Abdeckplatten und Installation von ansprechenden Beleuchtungskörpern ausgestaltet. Die eingesetzten Schachtringe dienen als Pflanzgefäße für die Neube-pflanzung mit heimischen Wasserpflanzen. Des weiteren wurde der alte Mühlsteinteich im nord-westlichen Bereich des Gartens generalsaniert.

Im Urweltquartier wurde das Ausstellungshäuschen mit Pflanzenfossilien aus Kärnten bestückt.

Der von vielen als eher hässlich empfundene Herbarturm wurde im Fassadenbereich gärtnerisch anspruchsvoll begrünt (Abb. 5). Hiefür waren umfangreiche Vorarbeiten, wie die Installierung einer Bewässerungsanlage und das Anbringen zahlreicher Pflanztröge erforderlich. Die Planung und technische Durchführung dieser Arbeiten lag in den Händen unseres Mitarbeiters Herrn Peter Zitzenbacher.

Im Bereich des Haupteinganges des Gartens ist eine grobe Modellierung für den „Steingarten“ erfolgt. Die Fertigstellung des „Steingartens“ ist für das nächste Frühjahr vorgesehen, wobei es sich hier nicht um ein Alpinum handeln wird, sondern um eine Präsentation von typischen Gesteinen Kärntens.

### d) Frühlingsblumenschau

Eine der Hauptveranstaltungen im abgelaufenen Jahr war die in Zusammenarbeit mit dem Bergbaumuseum der



Abb. 10: Ein blühendes Exemplar des mediterranen Frühlings-Alpenweilchens (*Cyclamen repandum*) im Kalthaus. Aufn. G. H. Leute

Stadt Klagenfurt von 10. bis 12. März 2000 präsentierte Frühlingsblumenschau in der Felsenhalle (Abb. 6). Da von der Landeshauptstadt schon seit langem keine Frühlingsblumenschau veranstaltet wurde, wollte der Botanische Garten mit dieser Schau vor allem der Bevölkerung der Landeshauptstadt und ihren Gästen, in einem reizvollen Ambiente, den Ruf Klagenfurts als „Blumenstadt am Wörthersee“ beweisen.

Mit der Fördergemeinschaft der Kärntner Gärtner wurde zur selben Zeit für Floristen ein Seminar in den Räumlichkeiten des Dienstgebäudes abgehalten. Die floristischen Meisterwerke wurden im Rahmen der Blumenschau präsentiert.

Im Eingangs- und Ausgangsbereich der Felsenhalle hatten Kärntner Baumschulen Gelegenheit, sich auf den von Mitarbeitern des Botanischen Gartens vorbereiteten Flächen mit Frühlingsblühern und Sträuchern gestalterisch vorzustellen.

Die Frühlingsblumenschau, für die 4500 Blütenpflanzen vorzubereiten waren, wurde von 2800 Besuchern bewundert. Die Blütenpracht erfreute aber auch die Bewohner der Klagenfurter Seniorenheime, an die sie im Anschluss an die Schau als Frühlingsgrüße überbracht wurden.

#### e) Tomatenaktion

Mitte Mai fand wieder die von der Bevölkerung sehr beachtete Ausgabe von außergewöhnlichen Tomatenjungpflanzen statt. Unsere Bemühungen, diese als Werbung für den Botanischen Garten angelegte Aktion durch Steigerung sowohl der Sortenvielfalt als auch der Pflanzenanzahl, gegenüber dem Vorjahr auszubauen, waren ein voller Erfolg. Es wurden etwa 3000 Jungpflanzen von 120 Sorten ausgegeben, wobei pro Person drei Stück zur freien Wahl zur Verfügung standen.

#### f) Saisonabschlussfeier und Kürbisfest

Da unter den Nutzpflanzen der Kürbis in den letzten Jahren wegen seiner vielfältigen Verwendbarkeit eine besondere Wertschätzung in unseren Breiten erfahren hat, konnte der Botanische Garten nicht umhin, sich diesem Thema zuzuwenden. Vertreter aus der Familie der Cucurbitaceae (Kürbisgewächse) bildeten daher bei unserer diesjährigen Saisonabschlussfeier vom 28. September 2000 bis 8. Oktober 2000 den Schwerpunkt.

Der Saisonklang wurde der Klagenfurter Bevölkerung durch einen in der Fußgängerzone (Kramergasse–Ecke Eisengasse) aufgestellten Festankündigungskürbis, auf

gärtnerisch ansprechendem Arrangement und Begleittext, bekanntgemacht.

Vom Botanischen Garten kultivierte Kürbissorten wurden in einer Schau präsentiert und den Gästen hiezu umfassende Informationen über Herkunft, Verwendungsmöglichkeiten und kulturgeschichtliche Aspekte geboten. Unter anderem war auch eine Kürbis-Art, „Crookneck-Kürbis“, die von Christoph Kolumbus von seiner zweiten Entdeckungsreise in die neue Welt nach Europa mitgebracht wurde, vertreten.

Der kulinarische Teil unseres Festes wurde von der HBLA Pitzelstätten dargeboten. Die unter der Leitung von Frau Fachlehrerin Brenner und Frau Ing. Grein von den Schülerinnen zubereiteten Kürbisschmankerln erfreuten sich großen Zuspruches. Dem Publikum wurden aber auch Kürbisprodukte aus landwirtschaftlicher Produktion der Familie Knafl aus Maria Saal vorgestellt. Kärntner Schulklassen waren eingeladen, 640 Kürbisse künstlerisch zu gestalten (Abb. 7). Ein für den 7. Oktober 2000 in der Klagenfurter Innenstadt mit den jungen Künstlern geplanter Umzug der geschnitzten Lichterköpfe musste infolge Schlechtwetters leider entfallen. Politiker aus Stadt und Land waren ebenfalls aufgerufen, sich künstlerisch zu betätigen. Die gelungenen „politischen“ Kürbisköpfe wurden in einer eigenen „Galerie“ der Öffentlichkeit präsentiert und fanden großen Anklang.

#### g) Sonderschau „Schrift- und Schreibkultur im Wandel der Zeit“

Von 26. Juni 2000 bis 31. Oktober 2000 fand erstmals in der Halle des neuen Betriebsgebäudes eine Sonderschau statt. Das Thema „Schrift- und Schreibkultur im Wandel der Zeit“, die notwendigen Vorarbeiten wie Planung und Ausführung, aber auch die Durchführung, wurden gemeinsam von allen Kolleginnen und Kollegen erarbeitet. Ausgehend von der Natur als Produzentin von „Schriftzeichen“, Materialien für Schreibgerät, Schreibflüssigkeit und beschreibfähigen Unterlagen, wurde der Bogen bis hin zu Gegenstandsschrift, kalligraphischer Linie, Entwicklung des Alphabets und verschiedenen Drucktechniken, mit kulturgeschichtlichen Überblicken gespannt. Im Zusammenhang mit der Sonderschau, die von Frau Kollegin Elisabeth Lachowitz maßgeblich mitgestaltet wurde, fand auch ein Workshop für Papierschnitten (Abb. 8) und Kalligraphie statt. Die Sonderschau wurde von 1300 Besuchern, überwiegend Schülerinnen und Schülern verschiedener Schultypen, frequentiert, wobei zwei Drittel das Workshop-Angebot nutzten.

Die Veranstaltung, ursprünglich laut Planung bis 30. September 2000 geöffnet, musste vorerst bis 31. Oktober 2000 verlängert werden. Es liegen jedoch darüberhinaus noch zahlreiche Anmeldungen vor, so dass eine Fortsetzung im Frühjahr kommenden Jahres erforderlich ist, da die Ausstellungsräumlichkeit für die Überwinterung tropischer und subtropischer Pflanzen benötigt wird.

An dieser Stelle sei auch dem Papiermacher-Museum Laakirchen-Steyrermühl in Oberösterreich für das freundliche Entgegenkommen herzlich gedankt.

#### h) Führungen

Das „Führungsprogramm 2000“, von unserem Kollegen Hanns-Jürgen Wagner (Abb. 9) weiter ausgearbeitet und ergänzt, bot 12 Themen zur Auswahl. Sechs weitere Themen, die sich für künftige Ausstellungen oder Workshops eignen, sind in Vorbereitung. Für Besucher des Gartens, die nur über beschränkte Zeit verfügten, hatten wir eine eigene Themenreihe unter dem Titel „Pflanze des Monats“ vorbereitet. Exemplarisch hiefür sei die Echte Vanille, *Vanilla planifolia*, angeführt. Für besonders interessierte Besucher wurde auch der komplizierte Bestäubungsmechanismus der Vanilleblüte, sowie Form und Aufbau der Vanilleschote im Quer- und Längsschnitt unter dem Mikroskop gezeigt. Unseren jüngsten Besuchern wurde das Thema Vanille in Form eines Märchens nahegebracht. Alleine bei diesen Führungen in das Warmhaus des Botanischen Gartens konnten 635 botanisch Interessierte begrüßt werden.

An den allgemeinen und themenbezogenen Führungen im Freiland des Botanischen Gartens, die über Wunsch mit einem kurzen Abriss der Geschichte des Gartens eingeleitet wurden, haben 812 Besucher teilgenommen.

Bei weiteren Führungen in das im Stollen gelegene Winterquartier und das Kalthaus (Abb. 10) wurden insgesamt 414 Personen geführt.

Die Kooperation mit außerschulischen Bildungsinstitutionen wurde fortgesetzt. Es konnten acht Kurse zu verschiedenen kärntenbezogenen Themen im Programm der Volkshochschule Klagenfurt untergebracht werden. Wobei für die bereits abgehaltenen vier Kursen 75 Hörer inskribiert waren.

Der Botanische Garten beteiligte sich auch an der Veranstaltung „Die lange Nacht der Museen und Galerien“ von 17. zum 18. Juni 2000. Mit Fackel und Lichtkanone wurden unseren 190 Besuchern ab Einbruch der Dunkelheit bis ein Uhr früh zum Thema passende Pflanzenarten wie: Mondviole, Nachtkerze, Gartennachtviole, Venusfliegenfalle, Königin der Nacht, Nachtnelke, Sternadolde und Vertreter aus der Familie der Nachtschattengewächse im Flackerschein und Lichtkegel vor Augen geführt.

Gratis geführt wurden auch jene Besucher des Gartens, die im Rahmen der Veranstaltung „Seniorentage der Stadt Klagenfurt“ in den Botanischen Garten kamen.

#### i) Bienenland Kärnten

Das „Bienenland Kärnten“ ist bemüht, die Bedeutung der Biene und des Imkereiwesens in Kärnten unter dem Motto „Ohne Biene kein Leben“ noch stärker im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern. Es tut dies erfolgreich durch die Schaffung der Möglichkeit der Übernahme von Patenschaften für Bienenstöcke. Das Bienen-



Abb. 11: Hortkinder als Projektmitarbeiter im Botanischen Garten. Aufn. S. Steiner

land Kärnten nahm daher am 16. Juni 2000 die Gelegenheit wahr, seine Zielsetzungen durch eine Präsentation im reizvollen Ambiente des Botanischen Gartens einer breiten Öffentlichkeit nahe zu bringen. Anlässlich dieser Präsentation wurden auch diverse Imkereiprodukte dem Publikum geboten. Auf dem Areal des Botanischen Gartens wurden sechs Bienenstöcke samt Völkern aufgestellt, die hier längere Zeit verbleiben sollen. Der Aufstellungsort wurde nicht nur gewählt, um die im Garten zahlreich vorhandenen Bienenweidepflanzen zu nutzen, sondern vor allem um die Intensität der Bestäubung durch Bienen zu steigern und damit die Frucht und Samenbildung im Botanischen Garten zu fördern. Eine Patenschaft wurde unter anderem zwischen dem „Bienenland Kärnten“ und der Gattin des Landeshauptmanns von Kärnten, Frau Claudia Haider, die bei der Präsentation zugegen war, abgeschlossen.

#### j) Projekte

In Zusammenarbeit mit dem städtischen Hort Klagenfurt, Feldkirchner Straße 3, unter der Leitung von Frau Silvia Steiner, wurde eine Projektarbeit entwickelt, die für zwei Jahre geplant ist. Gruppen des Hortes werden Arbeitsaufträge sowohl im gärtnerischen als auch im floristischen Bereich erfüllen und auch Gelegenheit haben, im Rahmen von Freiarbeit künstlerisch-gestalterisch tätig zu sein (Abb. 11). Die Durchführung und das Ergebnis der Zusammenarbeit, welche dokumentiert werden sol-

len, werden anlässlich des im kommenden Jahr stattfindenden 10-Jahres-Jubiläums des Hortes vorgestellt werden. Weitere Projekte sind vorgesehen.

#### k) Besucher, mediale Präsenz und Werbung

Da ein ausreichender Werbeetat für den Botanischen Garten nicht zur Verfügung stand, waren die Aktivitäten im abgelaufenen Jahr so angelegt, dass sie gleichzeitig als Werbung in eigener Sache dienen konnten.

Darüber hinaus waren Mitarbeiter des Botanischen Gartens bemüht, auch ihre privaten Kontakte in den Dienst der Sache zu stellen.

Regionales Fernsehen und Hörfunk sowie heimische Printmedien haben in 20 Berichten über sämtliche Veranstaltungen des Botanischen Gartens informiert.

Im Berichtszeitraum konnte die Zahl der Besucher auf etwa 48.000 gesteigert werden. Besucher aus Australien, Deutschland, Frankreich, Israel, Italien, Kroatien, Mexiko, der Schweiz, Slowenien, Spanien, Ungarn, Holland und Venezuela haben als Gäste des Landes und der Stadt Klagenfurt den Botanischen Garten besucht.

#### l) In eigener Sache

Als Dienstverantwortlicher vor Ort und inoffizieller Gärtnerisch-Technischer Leiter möchte ich mich bei der gesamten Belegschaft für Eigeninitiative und Teamgeist bedanken.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Rudolfinum- Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [2000](#)

Autor(en)/Author(s): Leute Gerfried Horand

Artikel/Article: [Bericht der einzelnen Kustodiate. Das Kärntner Botanikzentrum \(KBZ\).  
237-249](#)